



fusca

der GEMEINDEKURIER

3 - 2017

Amtliche Mitteilungen - zugestellt durch post.at - An einen Haushalt

FUSCH
an der Großglocknerstraße



INFORMATION & SERVICE

KINDERGARTEN - SCHULE

VEREINE

KURZ & BÜNDIG



Goldene Launen der Natur....

Bild: Wolfgang Madreiter

Vorwort

Liebe Fuscherinnen und liebe Fuscher!

Ein durchwachsender Sommer liegt hinter uns – einerseits der drittwärmste Sommer seit Messbeginn (Jahr 1767) und andererseits haben uns die Unwetterereignisse sehr gefordert. Die Schäden vom Wachtberggraben, Hirzbach, Sulzbachgraben, Linzerberg und Schmiedberggrunse konnten über den KAT-Fonds sehr gut abgedeckt werden, ohne eine Unterstützung aus diesem Soforthilfefonds wäre Fusch auf lange Sicht nicht überlebensfähig. Herzlichen Dank an die Freiwillige Feuerwehr für die vielen Einsatzstunden, den Obmännern für die Organisation im Hintergrund, Familie Embacher Josef für die Bereitstellung der Depo-niefläche und das hohe Verständnis der Anrainer, welche durch die Staubbelästigung zum Teil sehr stark beeinträchtigt waren. Im Einzugsgebiet der Schmiedberggrunse und Linzerberggrunse haben wir mit einem massiven "Eschensterben" zu tun. In diesem Bereich müssen wir schnellstmöglich mit der Wiederaufforstung beginnen. Die notwendigen Förderungen haben wir bereits in einem laufenden Projekt enthalten. Die ständige Bejagung um den Wildverbiss in Griff zu bekommen, ist dort unabdingbar und wurde den Jagdpächtern seitens der Behörde aufgetragen. Sehr schlimm und für Fusch eher außergewöhnlich war das Hage-lunwetter am 5. August. Dabei wurden viele Dächer und Autos beschädigt.

Viele Gäste besuchten wiederum unseren schönen Ort. Die bewirtschafteten Weiden, der schöne Blumenschmuck, die gepflegten Häuser und Gärten machen Fusch erst so richtig l(i)ebenswert. Wir möchten uns dafür nicht nur bei der Landwirtschaft und den Tourismusbetrieben, sondern bei allen Fuscherinnen und Fuschern bedanken!

Ganz besonders freut uns die Entwicklung im Zentralen Ort Fusch Nord. Nach und nach bauen sich junge Familien ein Eigenheim und werden in Fusch sesshaft. Wir können uns generell über einen Bevölkerungszuwachs in unserer Gemeinde freuen. Es ist schön zu sehen, wenn so viele Eltern mit ihren Kindern durch den Ort spazieren.

Ebenfalls sehr positiv ist die Bebauung im Betriebsgebiet und so eröffnen bald zwei neue Betriebe ihre Werkstatttüren. Ein weiterer und nächster Schritt wird die Umwidmung im Bereich „Flatscherwiese“ sein. Wir sind gemeinsam mit dem Grundeigentümer und diversen Fachdienststellen bei der Ausarbeitung eines Bebauungsplanes und wollen das bestehende Gewerbegebiet (Seitinger und Andexer/Blecha) Richtung Norden ausweiten. Eine Entwicklung dieses Gebietes wäre für Fusch ein absoluter Gewinn und deshalb treffen wir die notwendigen Vorkehrungen für mögliche Betriebsansiedlungen. Wir sehen den Standort Fusch aufgrund der zentralen Lage, den teuren Gewerbegrundpreisen und den immer weniger vorherrschenden Ressourcen in den Nachbargemeinden äußerst attraktiv.

Wie bereits berichtet gestalten wir den Kindergarten um. Gemeinsam mit Mariluisse und Monika haben wir den Kindergarten in Kaprun besichtigt. Dort konnten wir uns gute Ideen holen und so werden wir zu Weihnachten die Kinder mit neuen Möbeln überraschen. Die Heizungssteuerung im gesamten Amts- und Schulgebäude wurde pünktlich zu Beginn der kalten Jahreszeit installiert. Mit dieser intelligenten Steuerungsmöglichkeit erwarten wir uns deutliche Einsparungen im Energieverbrauch.

Die Bad Fuscher Straße wurde im oberen Streckenabschnitt saniert. Die Salzburg AG hat sich mit der Hälfte der Kosten beteiligt. Wir überlegen für die kommende Saison eine Tonnagenbeschränkung, um Straßenschäden nach Möglichkeit zu vermeiden. Schwere Holzabfuhrungen sollen nur mehr mit Ausnahmegenehmigungen und eventueller Abfuhrgebühr erlaubt werden.

Im Bauhof haben wir eine Kartonagenpresse angeschafft, mit der alten Lösung hatten wir mit den Abnehmern aufgrund der Feuchtigkeit große Probleme. Im Bauhof-Fuhrpark wurde unvorhersehbar unser 11 Jahre alter Pritschenwagen defekt. Daraufhin haben wir den Wagen auf § 57a KFG prüfen lassen. Die Begutachtung ergab weitere Mängel und so müssten wir fast € 5.000,-- für die Reparatur ausgeben. Da diese Kosten nicht im Verhältnis stehen, sehen wir uns gezwungen, ein neues Fahrzeug

anzuschaffen. Bei Herrn Landeshauptmann Dr. Haslauer konnten wir eine außerordentliche Förderung erwirken - 50 % der anfallenden Kosten werden übernommen. Eine derartige Unterstützung und Rückhalt seitens des Landes ist für unsere Gemeinde wirklich von enorm hoher Bedeutung.

Über die Aussendung unseres politischen Mitbewerbers wollen wir uns nicht weiters äußern. Dennoch weisen wir diesen Stil und die haltlosen Anschuldigungen auf das Schärfste zurück. Diese Art von Politik bringt unseren Ort nicht voran. Es wurde in der letzten Gemeindevertretung darüber diskutiert und die Dinge beim Namen genannt.

Die konstruktive und sachliche Arbeit soll in einer Gemeinde oberste Priorität haben.

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Vereinen für die Abwicklung diverser Feste und Mitwirkung bei sämtlichen Veranstaltungen und wünschen eine schöne Herbstzeit!

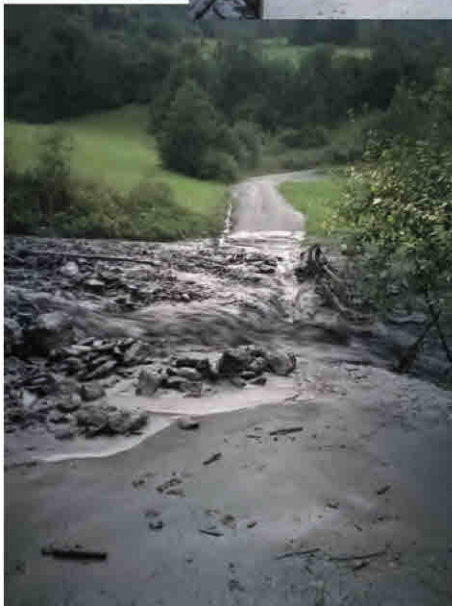


Freud und Leid auf Straßen...



Bei diesjährigen Großglockner Grand Prix durften wir eine große Persönlichkeit in Fusch willkommen heißen! Hans Joachim Stritzel Stuck fuhr mit demselben Auto Union Bergrennwagen Typ C/D, wie schon sein Vater Hans Stuck im Jahr 1938! Hans Stuck Senior hatte damals nicht nur das Rennen am Großglockner gewonnen, er errang auch den Titel "Berg-Europameister".

KAT-Einsätze
Schmiedbergrunse, Linzerberg, Wachtberggraben, Sulzbach und Sperrenräumungen
Zwei Unwetter haben am 25.06.2017 und am 05. und 06.08.2017 in Fusch einige Schäden



angerichtet. Dadurch mussten die Hierzbachsperrre, der Wachtberggraben zweimal, die Schmiedberg- und Linzerbergrunse, der Unholzrechen und Teile des Sulzbachs beräumt werden. Alle Maßnahmen wurden seitens der BH Zell am See als Sofortmaßnahme angeordnet und den Genossenschaften entstanden somit keine Kosten und wurden zu 100 % aus dem Katastrophenfonds bezahlt.

Für die Aufräumarbeiten und das Ausfliegen von schwer zugänglichen Schadhölzern wurde das Österreichische Bundesheer mit seinen Black Hawk Hubschaubern angefordert. Das Pionierbataillon 2, unter dem Kommando von Vizeleutnant Pichler, führte die Arbeiten im schwierigen Gelände durch.

An dieser Stelle möchten wir unserer Freiwilligen Feuerwehr, der Wildbach- und Lawinen-

verbauung, dem Bezirkshauptmann, den Erdbewegungsfirmen, dem zuständigen Ressortchef Landesrat Josef Schwaiger herzlich für die Hilfe

danken.

Für die Gemeinde und die Genossenschaften wäre dieser Einsatz alleine nie bewältigbar. Vielen herzlichen Dank!

Bad Straße

Heuer wurde die Bad Straße wieder in Mitleidenschaft gezogen. Durch die andauernden Regenfälle gab es im Bereich des Wasserschlosses eine Hangrutschung. Die Schadstelle konnte in kürzester Zeit durch die Firma Gassner Erdbau behoben werden. Großen Dank gilt der Familie Rudow/ Baumhüter die in Vergangenheit immer wieder unentgeltlich ihre Grundstücke für die nötigen Maßnahmen zur Verfügung gestellt haben. Rupert Gassner und unseren Bauhofmännern gilt ein herzlicher Dank für den Einsatz!

